

Faustball NLA: Diepoldsau gewinnt Derby

Der SVD Diepoldsau sah zu Beginn der Partie gegen Faustball Widnau wie der klare Verlierer aus und lag mit 1:3 hinten, steigerte sich dann aber und zwang die Nachbarn mit dem nötigen Glück noch mit 5:3 in die Knie.

Über zwei Stunden boten die beiden Rheintaler Mannschaften der höchsten Spielklasse ein interessantes und unterhaltsames Derby auf gutem Niveau. Der Widnauer Schlagmann Dennis Brulc brachte nach dem Schlusspfiff das Spielgeschehen auf den Punkt mit der Bemerkung: „Es waren immer wieder Kleinigkeiten die zu Gunsten von Diepoldsau den Ausschlag gaben.“ Doch er und das ganze Widnauer Team seien selbst schuld an der Niederlage, betonte der Österreicherische Nationalspieler und fügte bei: „Mit unserem Nachlassen bauten wir Diepoldsau selbst auf und diese wurden immer sicherer.“

Widnau nachlassend

Und tatsächlich begann Widnau die Partie sehr stark, gab diese dann aber zusehends aus der Hand. Brulc gestand ein, dass ihm immer mehr Service- und Schlagfehler unterlaufen seien. Für einmal bot aber auch Widnaus Abwehr keineswegs eine überzeugende Leistung. Viele Zuspieler waren nicht optimal.

Dies ortete Trainer Jogi Bork auch als Hauptfehler. „Jetzt müssen wir RiWi hoch schlagen, damit ein Ausgleich wieder geschaffen ist und wir am Finalevent in Widnau mit dabei sein werden“, plant Bork bereits die nächsten Partien im Januar.

Beide im Verfolgerquartett

Hinter dem klaren Meisterschaftsfavoriten Schwellbrunn dürfte es um die verbleibenden drei Finalplätze nach der Qualifikation eng werden. Nach den ersten beiden Partien liegt der Titelverteidiger mit zwei Siegen vor dem Quartett Diepoldsau, Oberentfelden, Rickenbach-Wilen und Widnau, das bisher je ein Spiel gewonnen hat. Ohne Punkte und auch leistungsmässig zurück liegt der Aufsteiger Deitingen.

Neuer Rheininsler-Coach

Mit verantwortlich für die Spielwende zeichnete beim SVD Diepoldsau wohl auch die Tatsache, dass sie an der Seitenlinie wieder von ihrem früheren Coach betreut wurden. Marc Christoph hat die Rheininsler vor zwei Jahren als Trainer zurück in die Nationalliga B geführt. Er löst Trainer Toni Lässer ab, der wegen „interfamiliären Problemen“, wie er selber sagt, die Mannschaft an den Spielen nicht mehr führen will. Der 43-jährige Christoph wohnt in Dornbirn, arbeitet in Widnau und ist in der Faustballszene bestens bekannt. Der Deutsche hat schnell wieder das Vertrauen der Spieler gewonnen und betont, dass er immer an deren Können geglaubt habe.

Der ehemalige Bundesligaspieler unterstreicht dies mit der Bemerkung: „Nach den anfänglichen Schwierigkeiten hat die Mannschaft wieder dorthin gefunden wo wir waren. Nämlich bei der Tugend, Spass am Spielen zu haben. Und genau diese muss man als Coach abrufen können.“

Kleinigkeiten entscheidend

Und wie es der neue und alte Diepoldsauer Coach beschreibt, stand das Nachbar Derby ständig auf der Kippe. „Doch wir waren im richtigen Moment parat“, freut sich Christoph und hängt zufrieden an: „So einfach ist das.“ Nach dem fulminanten Start der Widnauer und deren umstellungsbedingtem Versagen im fünften Satz, trifft seine Aussage auch voll zu.

Beide Mannschaften boten den Zuschauern eine sonst jederzeit spannende und ausgeglichene Partie. Nach dem Eröffnungfeuerwerk fand Widnau aber kaum mehr zu seiner alten Stärke zurück. Diepoldsau hatte bei umstrittenen Szenen öfters das nötige Glück auf seiner Seite, feierte jedoch einen durchaus verdienten Sieg.
/Cas

TELEGRAMM:

Diepoldsau: Diepoldsau – Faustball Widnau 5:3 (5:11, 8:11, 11:9, 9:11, 11:2, 12:10, 11:9, 12:10)

140 Zuschauer – Schiedsrichter: Meier (Mähr, Meyerhans)

SVD Diepoldsau: Christian, Lukas und Roman Lässer, Fabian Marthy sowie Florim Shabani – Ersatz: Stefan Eggert, Simon Lässer und Remo Pinchera – Coaching: Marc Christoph (neu)

Faustball Widnau: Dennis Brulc, Manuel Sieber, Dominik Gugerli, Stefan Hutter und Mark Hüttig – Ersatz: Mario Kohler und Marcel Stoffel - ohne Kevin Kohler (verletzt) - Coaching: Trainer Jogi Bork und Jan Esser

Bemerkungen: Spieldauer 128 Minuten

Übrige NLA-Resultate der 2. Runde: Rickenbach-Wilen - Schwellbrunn 3:5 (3:11, 7:11, 11:6, 11:6, 8:11, 11:6, 7:11, 8:11). Deitingen - Oberentfelden 2:5 (10:12, 11:4, 3:11, 3:11, 13:11, 2:11, 3:11).

Rangliste (alle 2 Spiele): 1. Schwellbrunn 4. 2. Rickenbach-Wilen 2. 3. Diepoldsau 2. 4. Faustball Widnau 2. 5. Oberentfelden 2. 6. Deitingen 0.